

(496—4)

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 12. October 1864.

1. Dem Conrad Böhringer, Gold- und Juwelenarbeiter in Wien, Mariabil, Gumpendorferstraße Nr. 25, auf die Erfindung von eigenthümlichen Färbungen von Schmuckgegenständen von Gold, Silber, Bronze u. mit Steinen, unter der Benennung „Bouquet-Garnituren“, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. October 1864.

2. Dem Emil Martin, Vater, Eisenwerksbesitzer, und Peter Martin, Sohn, Ingenieur, Beide in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer directen Darstellung des Gußstahles für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Sigmund Heller, Militär-Ärzt in Prag, auf die Erfindung eines Apparates, „Domitor“ genannt, mittelst dessen das Durchgehen der Pferde verhindert werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. October 1864.

4. Dem Berthold Fischer, k. k. landesbefugten Eisen, Guß- und Stahlwaaren-Fabricanten in Wien, Stadt, Himmelpfortgasse Nr. 5, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hufeisens für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Franz Simon, Mechaniker in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 109, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Fleischschneidemaschine für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Ferdinand Reiber und Heinrich Breiter, Lederwaaren-Fabricanten, Beide in Wien, Neubau, Bindunggasse Nr. 14, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Außenthelle der Portemonnaies, Cigarren-Einris und Feuerzeuge mit vergoldeter Metallverzierung für die Dauer eines Jahres.

7. Der Christine Roth in Wien, Leopoldstadt Raimundgasse Nr. 2, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Spiegelstettes für Pferdegeschirre für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Alois Brückner, Spengler in der Zucker- und Spiritusfabrik zu Seelowitz in Mähren, auf eine Verbesserung des Zählwerkes für Spiritus- und Gasmeß-Apparate für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Julius Hyyman, Geschäftsgenten der Versicherungsanstalt „Austria“ zu Brüx in Böhmen, auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Sämaschine für die Dauer eines Jahres.

Am 15. October 1864.

10. Dem O. A. Ziebigler, Geschäftsleiter der Firma: „Johann Orag sel. Witwe“ in Prag, auf eine Verbesserung der Bierkühl-Apparate, wodurch nicht nur eine raschere Abkühlung der Würze in flachen geschlossenen Röhren, sondern auch eine leichtere Reinigung des Apparates ermöglicht werde, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Eduard Schloßer, Beamte der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Wien, Neubau, Burggasse Nr. 10, auf die Erfindung der Anwendung von Theilströmen in der Telegraphie für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung und jene zu Nr. 3, 6 und 10, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(30—3)

**Kundmachung.**

Die für das zweite Semester 1864 mit Neun und Zwanzig Gulden 40 kr. österr. Währ. für jede Bank-Aktie bestimmte Dividende kann am 17. l. M. an bei der Aktienkasse der Nationalbank behoben werden.

Wien, 16. Jänner 1865.

**Hipis,**

Bank-Gouverneur.

**Trebisch,**

Bank-Direktor.

(33—1)

**Kundmachung.**

In Folge Allerhöchster Bewilligung darf die Affentirung der Inländer für das kaiserl. amerikanische Freiwilligen-Corps unter Einhaltung der mit der Allerhöchsten Entschliebung vom 1. Mai 1864 genehmigten Bestimmungen noch bis einschließlich 15. Februar d. J. fortgesetzt werden, ist aber sodann einzustellen.

Dies wird auf Grund des hohen Staatsministerialerlasses ddo. 10. l. M., Z. 564/38, und im Nachhange zur Landes-Präsidental-Kundmachung vom 28. Mai 1864, Z. 997, hiezu mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 16. Jänner 1865.

(32—1)

Nr. 63.

**Aufforderung**

an Barbara Kresche von Tschemschenik.

Vom k. k. Bezirksamte Egg wird hiemit die in der Steuergemeinde Tschemschenik für ihre Kleinkämereibefugniß mit 2 fl. 10 kr. Erwerbsteuer seit 1863 besteuerte Barbara Kresche von Tschemschenik aufgefordert, die Erwerbsteuerrückstände pro 1863 und 1864 im Betrage von 7 fl. 90 kr. öst. Währ.

binnen 14 Tagen

zu zahlen, widrigenfalls ihr Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Egg am 7. Jänner 1865.

(86—2)

Nr. 350.

**Einleitung**

**zur Amortisirung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Versfahrens in Betreff des auf Alex. Stefan lautenden krain. Sparkassenbüchels Nr. 36610 pr. 208 fl., welches angeblich in Verlust gerathen ist, bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Büchel einen Anspruch stellen zu können vermehren, aufgefordert, solches

binnen 6 Monaten hieramts anzumelden, und gehörig darzutun, widrigens obiges Büchel als wirkungslos erklärt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1865.

(87—2)

Nr. 15.

**Erinnerung**

an die abwesenden Tabulargläubiger Thomas, Margareth, Elisabeth, Anna, Mathias, Luzia und Jakob Machne von Orahowo.

In der Exekutionssache des Josef Tselauz von Sala, gegen Michael Machne von Orahowo pelo. 106 fl. c. s. c. sind die den abwesenden Tabulargläubigern Thomas, Margareth, Elisabeth, Anna, Mathias, Luzia und Jakob Machne von Orahowo zukommenden Feilbietungs-rubriken vom Bescheide 16. September 1864, Nr. 4368, dem für diese wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Anton Krajz von Orahowo zugestellt worden.

Wovon die Genannten zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Jänner 1865.

(88—2)

Nr. 5313.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knapp von Oberotave, gegen Johann Krajz von Machette wegen, aus dem Vergleiche ddo. 14. October 1863, Z. 4962, schuldiger 140 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rkf. Nr. 912 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungsstagsatzungen auf den

17. Februar,  
18. März und  
25. April 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. November 1864.

(96—2)

Nr. 3999.

**Einleitung**

zur

**Amortisirung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht und dem unbekannt wo befindlichen Andree Oblak wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Franz Vodnig von Lom Nr. 12 um einzuleitende Amortisirung der auf der ihm gehörigen, in Lom Nr. 12 liegenden, im Grundbuche der

Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 937 vorkommenden Hube über 50 Jahre haftenden Sappost:

„Hat vermög Kaufbrief ddo. und Intab. 11. Februar 1804 ein Stück des Formachantheils za ravnim verdam dem Andreas Oblak um 25 fl. L. W. verkauft“

alle Jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermehren, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sappost als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Lorenz Demischer von Lom Nr. 11 als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 23. Dezember 1864.

(97—2)

Nr. 1830.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindliche Frau Lätitia Gräfin von Lodron.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Frau Lätitia Gräfin von Lodron Herr Johann Jzlic, k. k. Notar in Gurkfeld, als Curator ad actum bestellt und daß demselben unter Einem die über das Gesuch des Anton Petretic von Gurkfeld pelo. Löschung zweier Sapposten erloschene Lösungs-rubrik ddo. 28. April 1864, Z. 1162, zugestellt wurde.

Wovon Frau Lätitia Gräfin von Lodron zur Wahrung ihrer Rechte verständiget wird.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 30. Dezember 1864.

(99—2)

Nr. 5895.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Stavanje von Radanjeslo Bezirk Adelsberg, gegen Johann Zaiderschlitz von Schilertabor wegen schuldiger 294 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schilertabor sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 861 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungsstagsatzungen auf den

25. Februar,  
28. März und  
28. April 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstelle mit dem Anbange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, am 7. Dezember 1864.

(100—2)

Nr. 5934.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feitritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Verberber, durch Herrn Dr. Benedikt von Nesslthal, gegen Johann Jatur von Zagorje wegen schuldiger 401 fl. 43 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich